

Met Ernst, ji Minskenkinner

Urtext: Mit Ernst, o Menschenkinder - EG 10

Valentin Thilo 1642

Plattdütske Text: Dieter Stork

Melodie: wie EG 365, Erfurt 1563

1. Met Ernst, ji Minskenkinner,
makin jübbe Hatte fast.
Dat Heil kümp teo us Sünder
met iuse schwoaren Last.
Hei kümp, dei gräote Held,
denn Gott iut Gnoad häf gierben,
datt hei in Tiet un Lierben
bi ollen Inkehr hölt.

2. Makt riaken siene Stiege
denn Wegg denn gräoten Gast,
 bringt ollet in de Riege,
verticht't up Hass un Hast.
 Makt olle Bahnen recht.
Wat dal ligg, schall sick recken!
Dei Häogen mütt sick strecken!
 Et gült, wat woahr un echt.

3. 'N Hatte, dat sick boiget,
steiht bi Gott biargeshäoch.
Et föllt, dei stolt sick roiget,
Gott häf van ührn geneog!
'n Hatt', dat fründlick schleit
un folget Gott sien' Säggen,
kann sick in'n Stall dal leggen,
datt Christ ührn suüht un weit.

EG₁₀

Urtext: Mit Ernst, o Menschenkinder - Valentin Thilo 1642

Plattdütske Text: Dieter Stork

Melodie: wie EG 365, Erfurt 1563 - Satz: WK

Met Ernst, ji Mins-ken - kin-ner, makt jüb-be Hat - te fast.
 Dat Heil kümp teo us Sün-ner met iu-se schwoa-ren Last. Hei

4. Ach, make diu mi Armen
in düsse hillgen Tiet
iut Güte un Erbarmen,
Herr Jesus, süms säowiet.
Tuög in mien Hatte rin
van'n Stall un van de Krippen,
dänn schütt di Hatt un Lippen
up ewig dankboar sien.